

Technische Produktinformation

Abdichtungen im Verbund

ZR Turbo MAXX

Bitumenfreie Reaktivabdichtung

ZR 618



Reaktive, universal einsetzbare, flexible polymere Dickbeschichtung (FPD) zum Erstellen von rissüberbrückenden Bauwerksabdichtungen. Zur Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5, zur Abdichtung von erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533, zur Abdichtung von Innenräumen gemäß DIN 18534 sowie zur Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535

- Innen und außen, Wand und Boden
- Bereits nach ca. 2,5 Stunden regenfest
- Hoch flexibel, bereits nach ca. 6 Stunden rissüberbrückend
- Baugrube bereits nach ca. 6 Stunden anfüllbar
- Auch auf kalten und leicht feuchten Untergründen einsetzbar
- Wasserdampfdurchlässig, UV-beständig, überstreich- und überputzbar
- Dampfdiffusionsfähig
- Beständig gegen Tausalzangriff, Radondicht
- Abdichtung von Fenster-, Tür- und Fassadenelementen in Kombination mit AEB® RahmenDichtband
- Standfest, sehr cremige Verarbeitungseigenschaften
- Optische Durchtrochnungskontrolle durch Farbwechsel
- Roll-, spachtel-, streich- und spritzfähig
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Holding Institut

Verbrauch: 1,2 kg / m² / mm



Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7761864	Eimer (Kombi-Gebinde 4+2) 24 kg	18	432 kg
7761824	Eimer (Kombi-Gebinde) 24 kg	18	432 kg
7761812	Eimer (Kombi-Gebinde) 12 kg	30	360 kg

Anwendungsgebiete

Herstellung von Abdichtungen bei erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533 in den Wassereinwirkungsklassen W1-E und W4-E (Rissklasse R1-E sowie Raumnutzungsklasse RN1-E bis RN2-E, Untergründe der Rissklasse R2-E als Sonderkonstruktion); in Anlehnung an W2.1-E „Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser“ und W3-E „Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken“. Auch geeignet als Kontaktschicht auf alten Bitumen- und Teerpechabdichtungen zur nachfolgenden Abdichtung mit Sopro Bitumendickbeschichtungen. Geeignet zur Abdichtung bei rückseitiger Wassereinwirkung bei erdberührten Bauteilen. Geeignet als Radonbarriere (bautechnischer Radonschutz). Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18 531 Teil 5. Herstellung von Verbundabdichtungen in Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen) gemäß DIN 18534 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“.

Herstellung von Verbundabdichtungen in Behältern und Becken (z. B. Schwimmbecken, Zisternen) gemäß DIN 18535 Teil 3 in der Wassereinwirkungsklasse W1-B. Beständig gegen Frost-Tau Wechselbeanspruchung mit Tausalzangriff als Bestandteil der Prüfung für Oberflächenschutzsysteme DIN EN 1504-2 (Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - OS5b).

Geeignet zur Abdichtung bei rückseitiger Wassereinwirkung bei erdberührten Bauteilen. Geeignet zum Abdichten von Fenster-, Tür- und Fassadenelementen (Anschluss an die Flächenabdichtung) in Kombination mit AEB® RahmenDichtband AEB 1168 (Details und Systemaufbau siehe TPI AEB 1168).

Eigenschaften

Bitumenfreie, zweikomponentige, schnell durchtrocknende, flexible und hoch ergiebige Reaktivabdichtung zum Erstellen von flexiblen und rissüberbrückenden Abdichtungen. Geprüfte Beschichtung gemäß der "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtungen (FPD)".

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges, ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche, zementgebundene Trockenbauplatten, Metalluntergründe (bei Metalluntergründen bitte die Sopro Anwendungstechnik kontaktieren); alte keramische Beläge, Sopro Abdichtungsbahnen, Sopro Dichtbänder und deren jeweiligen Systemkomponenten.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbreste, alte Bodenklebstoffreste) sein. Kanten sind zu brechen und Kehlen fluchtrecht mit einem Halbmesser von mindestens 4 cm zu runden. Sofern Schlämschichten vorliegen, sind diese mechanisch zu entfernen. Im speziellen die abzudichtenden Betonaufstandsflächen und Betonstirnseiten z. B. bei Verblendmauerwerk. Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen sein. Sofern keine Grundierung verwendet wird, sind zementäre Untergründe ausreichend vorzufeuken, sodass sie zum Zeitpunkt der Beschichtung mattfeucht sind. Stark saugende Untergründe sollten mit einer Sopro Grundierung grundiert werden. Es gelten die einschlägigen Regeln der Technik, Richtlinien und Empfehlungen.

Als Bauwerksabdichtung: Offene Stoßfugen sowie Fugen und Vertiefungen (z. B. bei Mauerwerk, Hohlblocksteinen) bis 5 mm können mittels Kratzspachtelung mit Sopro ZR Turbo MAXX egalisiert werden. Fugen von ≥ 5 mm sind mit Sopro RAM 3® Renovier- & Ausgleichsmörtel zu schließen. Die zu beschichtende Fläche darf keine Reste von Öl, Schalöl, Fett, Staub oder anderen Trennschichten aufweisen. Mauerwerksflächen müssen bündig verfugt werden, Kanten und Kehlen (Schenkellänge 4 – 6 cm) sind zu runden. Vorstehende Mörtelreste sind abzuschlagen, Grate und scharfkantige Unebenheiten zu egalisieren.

Bei der Sanierung alter Bitumenabdichtungen ist zunächst eine Kratzspachtelung aus Sopro ZR Turbo MAXX aufzubringen. Nach Durchtrocknung ist die Abdichtung in mind. zwei Schichten mit Sopro ZR Turbo MAXX aufzubringen.

Grundierung

Mit einer Benetzungsprüfung (Anfeuchten des Untergrundes) kann die Saugfähigkeit des Untergrundes bestimmt werden. Bei nicht saugenden Untergründen (z. B. alter Fliesenbelag) ist eine Grundierung nicht erforderlich. Bei schwach saugenden Untergründen (z. B. Beton) kann die Abdichtung direkt auf den matt angefeuchteten Untergrund aufgebracht werden. Ist der Untergrund stark saugend (Wasser zieht schnell ein), sollte dieser vor dem Abdichten grundiert werden.

Sopro Sperrgrund:

Saugfähige Untergründe wie Zementputz, Kalkzementputz, Gipsputz, homogenes vollfugiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Beton, Porenbeton, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Betonwerkstein und Naturwerkstein, Terrazzo. Nur auf feuchtebestandigen Holzuntergründen verwenden. Nicht auf Untergründen bei Gefahr aufsteigender Feuchtigkeit anwenden.

Sopro Grundierung:

Zementestriche, Calciumsulfat(fließ-)estriche (Anhydritestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplatten, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatten, Gipsputz, Zementfaserplatten, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton, Zement- und Kalkzementputz, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk.

Verarbeitung

In ein sauberes Gefäß wird die Flüssigkomponente B vorgegeben und mit der Pulverkomponente A mittels Rührwerk klumpenfrei angemischt bis eine homogene, verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Die Mengen der Flüssig- und der Pulverkomponente sind optimal aufeinander abgestimmt. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kurz durchrühren.

Die Abdichtung muss in mindestens zwei Schichten auf den mattfeuchten oder grundierten Untergrund durch Spachteln oder Streichen aufgebracht werden. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Sopro ZR Turbo MAXX ist auch spritz- und rollfähig und kann mit handelsüblichen Bitumenspritzgeräten aufgebracht werden. Wir empfehlen hierzu Geräte wie z. B. die Schneckenpumpe SP-Y der Firma Desoi, die Förderpumpe Inomat M 8 von Inotec, die Schneckenpumpe BMP 6 von b & m sowie die Pumpen HighPump M8 und HighPumpSmall der Firma High Tech. Sopro Empfehlung: Zum Erreichen einer perfekt rollbaren bzw. spritzbaren Konsistenz können ggf. ca. 2 % Wasser auf das gesamte Gebinde zugegeben werden (Zugabe von 2 % Wasser entspricht 480 ml Wasser beim 24 kg Kombigebinde bzw. 240 ml Wasser beim 12 kg Kombigebinde).

Einsatz als Abdichtung bei erdberührten Bauteilen (DIN 18533): Vor Auftrag der ersten Abdichtungsschicht sind Kanten – beispielsweise an der Bodenplatte – zu brechen. Ebenso sind Übergang zur Bodenplatte oder an Rohrdurchdringungen Dichtkehlen mit einem wasserabweisenden, kapillarpassiven Mörtel auszubilden. Nach Ausführung aller Ausgleichsarbeiten wird die Sopro ZR Turbo MAXX nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht muss diese durch Schutzlagen oder Schutzschichten dauerhaft vor schädigenden Einwirkungen geschützt werden.

Einsatz als Abdichtung bei Balkonen, Loggien und Laubengängen (DIN 18531 Teil 5): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro ZR Turbo MAXX eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro ZR Turbo MAXX wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten bis auf Sockelhöhe aufgetragen. Bänder und Formteile werden vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesen-/Plattenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro megaFlex Turbo Silver 666).

Einsatz als Abdichtung in Nassräumen im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18534): Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Eventuell vorhandene Durchdringungen mit im System geprüften Sopro Wandmanschetten oder Sopro Bodenmanschetten eindichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro ZR Turbo MAXX eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können

mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro ZR Turbo MAXX wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Bänder und Formteile werden dabei vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesenverlegung begonnen werden (z. B. mit Sopro's No.1 Silver).

Einsatz als Abdichtung in Becken und Behältern im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18535): Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Im Anschluss an die Abdichtungsarbeiten muss im Becken eine Probefüllung erfolgen. Diese kann bei der Sopro ZR Turbo MAXX nach 2 Tagen durchgeführt werden. Nach dieser Probefüllung ist für das geleerte Becken eine Wartezeit von 2 Tagen zu berücksichtigen, bevor die abgetrocknete Abdichtung visuell kontrolliert und gründlich von Staub und trennend wirkenden Ablagerungen gereinigt werden muss. Danach kann die Fliesenverlegung erfolgen.

Die erforderliche Schichtdicke für den jeweiligen Anwendungsbereich kann der Verbrauchstabelle entnommen werden. Alle geeigneten Sopro Produkte zur normgerechten Verarbeitung werden im Bereich „Prüfzeugnisse“ aufgelistet. Bitte entsprechend technische Produktinformation der jeweiligen Systemprodukte beachten!

Bitte beachten: Bei kritischen Untergründen (z. B. Mauerwerk) kann zur Erhöhung der Rissüberbrückung eine Armierung in die erste Abdichtungsschicht integriert werden (z. B. Sopro Armierung). Sopro ZR Turbo MAXX ist zusätzlich auch überstreich- und überputzbar. Zum Überputzen größerer Flächen (> 1 m²) wird zunächst eine Zahnung mit einem Sopro Flexkleber (z. B. Sopro's No.1 Silver) auf die vollständig durchgetrocknete Abdichtung aufgebracht. Nach Erhärtung der Kammstege kann die Fläche mit einem Renovier- und Ausgleichsputz (z. B. Sopro RAP 2®) oder mit Putzen der Mörtelgruppen P II oder P III (je nach Anwendungsfall und Herstellerangaben) überputzt werden. Kleinere Flächen (< 1 m²) können auch ohne Zahnpachtelung überputzt werden.

Verbrauchstabelle

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik:

(Wasser-) Einwirkungsklassen	Prüfgrundsatz	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch je m ²
W1-E, W2.1-E*, W3-E*	gemäß PG-MDS	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m ²
W1.1-E, W1.2-E	gemäß PG-FPD Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser (Betonbauteile)	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m ²
W1.1-E, W1.2-E*	gemäß PG-FPD Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser (Mauerwerk)	3,0 mm	3,3 mm	3,6 kg/m ²
W2.1-E*	gemäß PG-FPD mäßige Einwirkung von drückendem Wasser < 3 m	4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m ²
W2.2-E**		4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m ²
W1-B	gemäß PG-FPD Behälterabdichtung	4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m ²
W3-E*	gemäß PG-FPD Erdüberschüttete Bodenplatten	3,0 mm	3,3 mm	3,6 kg/m ²
W4-E	gemäß PG-MDS/FPD Spritzwasser am Wandsockel			

	und Kapillarwasser in und unter Wänden	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m ²
Kratzspachtelung	-	-	-	1 – 2 kg/m ²
Verklebung von Schutz-, Dämm- und Drainageplatten	-	-	-	1 – 2 kg/m ²
Radonbarriere	gemäß bautechnischem Radonschutz	4,0 mm	4,4 mm	4,8 kg/m ²
W0-I, W1-I, W2-I, W3-I	gemäß PG-AIV-F geringe bis sehr hohe Wassereinwirkung im Innenbereich	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m ²
W1-B	gemäß PG-AIV-F ≤ 5 m Füllhöhe in Behältern und Becken	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m ²
DIN 18531 Teil 5	gemäß PG-AIV-F CMOP1 - Rissüberbrückungsvermögen bei niedrigen Temperaturen (-5°C)	2,0 mm	2,2 mm	2,4 kg/m ²

* als Sonderkonstruktion

** auf Betonuntergründen bis 4 m Eintauchtiefe als Sonderkonstruktion

Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Werkzeuge	Glättkelle, Zahnpachtel, Lammfellrolle, Quast, Bürste, Spritzgerät (z.B. Schnecken- oder Förderpumpen)
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, erhärtet nur mechanisch.
GEV Emissionen	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Lagerung	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebände, frostfrei)
Verlegung Keramischer Beläge	Nach 2 - 3 Stunden
Verfüllung	Nach ca. 6 Stunden
Schichtdicke	<p>Die mineralische Dichtungsschlämme muss gemäß den Regeln der Technik in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden. Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt.</p> <p>Gemäß DIN-Norm ist zur Sicherstellung der Mindesttrockenschichtdicke d_{min} ein (kalkulatorischer) Dickenzuschlag erforderlich, der mind. 25 % von d_{min} betragen sollte. Der Mehrverbrauch für einen Dickenzuschlag von 25 % errechnet sich aus dem Verbrauch für die erforderliche Mindesttrockenschichtdicke d_{min} x 0,25.</p> <p>Prüfung der Schichtdicken und der Durchtrocknung: Gemäß DIN 18195 Beiblatt 2 ist die Einhaltung der Schichtdickenanforderung durch die Kontrolle der Auftragsmenge je m² und Nassschichtdicke bei der Verarbeitung sicher zu stellen.</p>

Rissüberbrückung	Gemäß DIN 14891 ≥ 3 mm (bei ≥ 3 mm Trockenschichtdicke)
Regenfestigkeit	Ca. 2,5 Stunden pro Schicht
Mischungsverhältnis (2K Produkte)	<p>24 kg Kombigebinde: 16 kg Pulverkomponente A : 8 kg Flüssigkomponente B 24 kg Kombigebinde 4+2: 4 x 4 kg Pulverkomponente A : 2 x 4 kg Flüssigkomponente B 12 kg Kombigebinde: 8 kg Pulverkomponente A : 4 kg Flüssigkomponente B</p> <p>Sopro Empfehlung: Zum Erreichen einer perfekt rollbaren bzw. spritzbaren Konsistenz können ggf. ca. 2 % Wasser auf das gesamte Gebinde zugegeben werden (Zugabe von 2 % Wasser entspricht 480 ml Wasser beim 24 kg Kombigebinde bzw. 240 ml Wasser beim 12 kg Kombigebinde).</p>
Reifezeit	3 - 5 Minuten
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	<p>PG-AIV-F: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 112, AEB 129, AEB 130, AEB 131, AEB 132, AEB 133, AEB 645, DWF 089, DMB 091; Fliesenkleber: Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 403, Sopro's No.1 404, FKM Silver 600, MEG 665, MEG Silver 666, MEG Silver 667, VF HF 420, FKM XL 444; und weiteren Sopro Komponenten.</p> <p>PG-MDS/FPD: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) zur Verwendung als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, AEB 1168, DB 438, DBF 638, KDB 756; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 129, AEB 130, AEB 112, AEB 133, AEB 131, AEB 132, AEB 645, DMB 091, DWF 089; Grundierung: GD 749 und weiteren Sopro-Komponenten</p> <p>PG-FBB: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für die Abdichtung von Übergängen auf wasserdichte Bauteile u. a. aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand im erdberührten Bereich</p> <p>DIN EN 14891: In Verbindung mit entsprechenden Sopro Fliesenklebern und GD 749 – Klasse CMO1P (Rissüberbrückungsvermögen bei niedrigen Temperaturen (-5 °C) und beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser)</p> <p>Prüfbericht in Anlehnung an die Klasse OS5b: In Kombination mit Sopro Grundierung GD 749 gemäß der TR – Instandhaltung Mai 2020 Teil 2 „Merkmale von Produkten oder Systemen für die Instandsetzung und Regelung für deren Verwendung"</p> <p>Bestimmung der Radon-Barrierewirkung: Radonschutz zur Minimierung der Radonmigration aus dem Baugrund in das Gebäude (Trockenschichtdicke = 4 mm)</p> <p>Rückseitige Wasserbeanspruchung gemäß WTA-Merkblatt 4 - 6: Erfüllt die Anforderung bezüglich der Prüfung der Wasserundurchlässigkeit bei 0,75 bar</p> <p>Prüfung der Wasserdichtheit beim Übergang von Einbauelementen (PVC-Rahmen) auf die Flächenabdichtung in Kombination mit Sopro AEB® RahmenDichtband und weiteren Sopro Komponenten.</p> <p>Klassifizierung als Fliesenkleber gemäß DIN EN 12004: C1 S2 (normal erhärtender, stark verformbarer zementhaltiger Mörtel)</p>
Belastbar	Baugrube bereits nach ca. 6 Stunden anfüllbar
Verarbeitungszeit	Ca. 50 Minuten

Verarbeitungstemperatur

Optimal ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar

CE-Kennzeichnung

 1119	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
	21 CPR-DE3/0618.2.deu EN 14891 Sopro ZR 618 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Produkt aus polymermodifiziertem Zementmörtel (CM) im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Wand und Boden im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 nach EN 12004)
Anfangshaftzugfestigkeit Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung Wasserundurchlässigkeit Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² keine Penetration ≥ 0,75 mm

Sicherheitshinweise

Komponente A

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

Signalwort Gefahr

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen.

Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

ADR-Verpackungsgruppe: NA

Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend

GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Komponente B

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) entfällt.

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

EUH208 Enthält Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on im Verhältnis 3 : 1. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Berühren mit der Haut vermeiden.

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on; 1,2-Benzisothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

ADR-Verpackungsgruppe: NA

Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend

GISCODE: M-GP01

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten

Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.